

Landesverband Thüringen  
im Deutschen  
Bibliotheksverband e.V.

**13. Thüringer Bibliothekstag  
in Greiz am 10. Oktober 2007**

*„Bibliotheken stärken“ –  
Lobbyarbeit für Bibliotheken*

Erfurt 2007

Herausgeber: Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.  
Redaktion: Eckart Gerstner  
Druck: Druckerei Jäcklein, Erfurt

## Inhalt

<i>Frank Simon-Ritz</i> <b>Begrüßung</b>	4
<i>Martina Schweinsburg</i> <b>Grußwort</b>	7
<i>Gerald Leitner</i> <b>Eine Kampagne für Bibliotheken: Österreich liest</b>	9
<i>Mathias Rolfs</i> <b>Lobbyarbeit für die Bibliothek am Beispiel des Neubaus der Stadtbibliothek Suhl</b>	34
<i>Gerda Lorenzova</i> <b>Lobbyarbeit für die Bibliotheken im Karlsbader Bezirk</b>	42
<i>Birgit Stumm</i> <b>EU-Fördermöglichkeiten für Bibliotheken – Förderprogramme und Projektbeispiele</b>	45
<i>Marianne Dörr</i> <b>Wie kommen Bibliotheken auf die Tagesordnung? Perspektiven für die Arbeit des Deutschen Bibliotheksverbandes 2007/2008</b>	55
<i>Frank Simon-Ritz</i> <b>Begrüßung anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2007</b>	64
<i>Jens Göbel</i> <b>Grußwort anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2007</b>	67
<i>Thomas Wurzel</i> <b>Laudatio anlässlich der Übergabe des Thüringer Bibliothekspreises 2007 an die Stadtbücherei Suhl</b>	70
<b>Anschriften der Autorinnen und Autoren</b>	74

## **Grußwort anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2007**

Sehr geehrter Herr Dr. Simon-Ritz,  
sehr geehrter Herr Dr. Wurzel,  
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete des Thüringer Landtags,  
sehr geehrte Frau Roscher,  
verehrte Gäste, Bibliothekare und Interessierte,

„Eine Bibliothek ist ein wachsender Organismus.“ So formulierte es der indische Bibliothekar Ranganathan. Es ist das letzte seiner fünf Gesetze der Bibliothekswissenschaft. Wie ein wachsender Organismus müssen die Bibliotheken vermehrtes Wissen speichern, stetig wachsen und sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen. Sie sind mehr als nur Lesesaal oder Ausleihschalter. Bibliotheken sind Schatzkammern des Geistes.

Eine feste Größe im jährlichen Kulturkalender ist der Thüringer Bibliothekspreis. Und so begrüße ich Sie zur diesjährigen Verleihung des fünften Thüringer Bibliothekspreises 2007. Gern habe ich auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft übernommen und freue mich, dass Sie in den Fürstensaal nach Greiz gekommen sind. Die heutige Veranstaltung ist nach der feierlichen Einweihung die erste, die in den renovierten Räumlichkeiten stattfinden darf. Ein angemessener Ort für die heutige Veranstaltung, denn Bibliotheken bereichern nicht nur das kulturelle Leben, sie sind ein unverzichtbarer Bildungspartner – auch für das Thüringer Kultusministerium.

So stellen Bibliotheken im Rahmen der vom Thüringer Kultusministerium gestalteten Leseinitiative „Lust auf Lesen“ zum Beispiel Medienboxen zusammen, führen Autorenlesungen durch und lassen gar ganze Unterrichtsstunden in ihren Räumlichkeiten stattfinden. Unvergesslich in Erinnerung wird den Schülern eine Lesenacht in der Bibliothek bleiben, die von vielen Schulen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Bibliotheken durchgeführt werden.

Die vielfach ehrenamtlichen Mitarbeiter verwalten aber nicht nur Literatur. Es ist ihre Berufung, Neugier und Freude am Lesen zu vermitteln. Bibliotheken haben einen kulturpoli-

tischen Auftrag. Diese Motivation muss aufrecht erhalten bleiben. Und ich darf in diesem Zusammenhang versichern, dass die Bereitschaft der Thüringer Landesregierung, „sich der Aufgabe eines weiteren Auf- und Ausbaus sowie des Erhalts eines leistungsfähigen öffentlichen Bildungswesens weiterhin zu stellen“, ungebrochen ist. So wie es im Kulturkonzept des Freistaats Thüringen formuliert ist.

Es steht außer Frage, dass die öffentlichen Bibliotheken wichtige kultur- und bildungspolitische Aufgaben erfüllen. Und ich bin mir sicher, dass die zukünftige Förderung der Bibliotheken von den Städten und Gemeinden mit der gleichen Verantwortung wahrgenommen wird, wie dies das Land seit 1991 getan hat. Die finanzielle Unterstützung in voller Höhe steht den Kommunen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs zur Verfügung. Die Kommunen sind die Träger der Bibliotheken, also müssen ihnen auch die finanziellen Mittel hierfür direkt zur Verfügung stehen.

Neben dieser kommunalen Verantwortung sind bürgerliches Engagement und die Unterstützung von Partnern nicht mehr wegzudenken. Die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Deutsche Bibliotheksverband, Landesverband Thüringen e. V., haben die Auslobung des Preises dieses Jahr wieder möglich gemacht. Dafür gelten Ihnen unser Dank und unsere Anerkennung.

Ohne der nachfolgenden Laudatio vorweg zu greifen, darf ich den Preisträger, die Stadtbibliothek Suhl, beglückwünschen. Es handelt sich um eine junge Bibliothek. Erst am 4. Juni 2004 eingeweiht, erfreut sie sich bereits großer Beliebtheit. Sie ist ein wahres Schmuckstück unter den neugebauten Bibliotheken nach der politischen Wende. Erfüllt sie doch sowohl den klassischen Anspruch einer Bibliothek, als auch moderne Herausforderungen des digitalen Zeitalters! Mit dem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro können kulturelle Projekte finanziert, Impulse und Anreize verfolgt, Ideen umgesetzt werden.

Meine Damen und Herren,

der zweite Bibliothekspreis war überschattet vom Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Zeitnah zur diesjährigen Verleihung des Bibliothekspreises wird die Anna-Amalia Bibliothek in zwei Wochen am 24. Oktober wieder eröffnet.

Ich darf noch einmal in Erinnerung rufen: Die weltweite Spenden- und Hilfsbereitschaft und die Anteilnahme der Menschen haben dafür Sorge getragen, dass Kulturgüter wie dieses

auch in Zukunft einen festen Platz in unserer Gesellschaft einnehmen. Ganz im Sinne der ehemaligen Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Hildegard Hamm-Brücher, die sagte: „Bücher sichern die Zukunft, aber wir müssen auch die Zukunft der Bücher sichern.“ Diesen Worten schließe ich mich uneingeschränkt an.

Vielen Dank!

*Anschriften der Autorinnen und Autoren*

Dr. Marianne Dörr  
Mitglied im Bundesvorstand des Deutschen  
Bibliotheksverbandes (DBV)  
Direktorin der Hessischen Landesbibliothek  
Rheinstraße 55-57  
65185 Wiesbaden  
Telefon: (06 11) 3 34-26 70  
Telefax: (06 11) 3 34-26 94  
E-Mail: [doerr@hlb-wiesbaden.de](mailto:doerr@hlb-wiesbaden.de)

Prof. Dr. Jens Goebel  
Thüringer Kultusminister  
Werner-Seelenbinder-Straße 7  
99096 Erfurt  
Telefon: (03 61) 3 79 00  
Telefax: (03 61) 3 79 46 90  
E-Mail: [tkm@thueringen.de](mailto:tkm@thueringen.de)

Mag. Gerald Leitner  
Geschäftsführer des Büchereiverbandes Österreichs (BVÖ)  
Museumstraße 3/B/12  
A-1070 Wien  
Tel.: +43 14 06 97 22  
Fax: +43 14 06 35 94 22  
E-Mail: [leitner@bvoe.at](mailto:leitner@bvoe.at)

Gerda Lorenzova  
Krajska knihovna Karlovy Vary  
Regionalni dokumenty  
Zavodni 738/84  
360 06 Karlovy Vary-Dvory  
Tschechische Republik  
Telefon: +42 03 53 50 28 11  
E-Mail: [lorenzova@knihovnakv.cz](mailto:lorenzova@knihovnakv.cz)

Matthias Rolfs  
Leiter des Kulturamtes der Stadt Suhl  
Marktplatz 1  
98527 Suhl  
Telefon: (0 36 81) 74 27 22  
Telefax: (0 36 41) 74 27 23  
E-Mail: [kulturamt@stadtsuhl.de](mailto:kulturamt@stadtsuhl.de)

Martina Schweinsburg  
Landrätin des Landkreises Greiz  
Landratsamt Greiz  
Dr.- Rathenau-Platz 11  
07973 Greiz  
Telefon: (0 36 61) 8 76-0  
E-Mail: [info@landkreis-greiz.de](mailto:info@landkreis-greiz.de)

Dr. Frank Simon-Ritz  
Direktor der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität  
Steubenstraße 6  
99423 Weimar  
Telefon: (0 36 43) 58 28-00  
Telefax: (0 36 43) 58 28-02  
E-Mail: [fsimon@ub-uni-weimar.de](mailto:fsimon@ub-uni-weimar.de)  
<http://www.uni-weimar.de/ub/>

Birgit Stumm  
EU-Projektberatung im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken  
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz  
10772 Berlin  
Telefon: (0 30) 2 66 36 36  
Telefax: (0 30) 2 66 36 58  
E-Mail: [birgit.stumm@sbb.spk-berlin.de](mailto:birgit.stumm@sbb.spk-berlin.de)

Dr. Thomas Wurzel  
Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung  
Hessen-Thüringen  
Alte Rothofstraße 9  
60313 Frankfurt/Main  
Telefon: (0 69) 21 75-5 11  
Telefax: (0 69) 21 75-4 99